



Frauenhaus «The Hope» Moldawien



Dezember 2014

Matthias besucht die Kreditnehmerin Anna Brenici (Projekt Gewerbeförderung) und die Mineralquelle im Norden Moldawiens, die Anna nach dem Tod ihres Vaters übernommen hat.

April 2015

Anna erzählt ihm von ihrem eigentlichen Herzenswunsch – einem Frauenhaus für junge ungewollt Schwangere. Sie erarbeitet ein Konzept. Anna hat bereits einige Häuser angeschaut, jedoch kein passendes gefunden. Der Bürgermeister der Stadt hat sich positiv zum Projekt geäußert. Das von ihm angebotene Haus ist zu alt und baufällig. Ein Neubau auf dem Grundstück neben der christlichen Gemeinde, die Anna und ihr Ehemann Ivan besuchen, wird zur Option.

September 2015

Der Entscheid fällt für den Neubau. Die Baubewilligung muss beantragt werden. Voraussichtlicher Baubeginn ist Frühling 2016.

Januar 2016

Das Budget für den Hausbau beträgt CHF 30000.–

Juni 2016

Der Verein «The Hope» ist offiziell gegründet. Das Bauland für das Haus wurde gratis von der Stadt zur Verfügung gestellt (7 Aren!). Die Baubewilligung ist noch pendent. Ivan übernimmt die Bauleitung. Auf zwei Stockwerken sollen je fünf Zimmer entstehen. Zwei Frauen teilen sich bis zur Geburt ein Zimmer, danach erhalten sie jeweils ein Einzelzimmer.

August 2016

Effektiver Baubeginn

Dezember 2016

Das unterkellerte Erdgeschoss ist zu 80% fertig. Ivan und viele ehrenamtliche Helfer investieren viel Zeit in die Baustelle. Der Bau schreitet voran. Im Erdgeschoss entstehen 4 Zimmer, 1 Wohnküche, 1 Büro, 1 WC/Bad, 1 Raum für Haustechnik, im Obergeschoss 4 Zimmer, 1 grosse Stube und 1 WC/Bad. Nun müssen die Fenster und das Dach montiert werden.

Dezember 2017

Das Haus ist fast fertig! Es fehlen noch die Fliesen für den Boden, die Heizung mit Radiatoren, sanitäre und elektrische Anlagen und die Küche sowie die Gestaltung des Aussenbereiches.

April 2018

Der Flyer für das Frauenhaus ist fertig konzipiert und wird in Spitälern, Sozialdiensten und Gemeinden aufgelegt.

20. Juni 2018

Feierliche Eröffnung mit Anna Brenici, ehrenamtliche Leiterin des Frauenhauses.

Hoffnung in der Dunkelheit

Leben schützen und unterstützen! Ungeborene Kinder sollen leben und ihre Mütter zum Glauben finden können. Das ist das Ziel des Frauenhauses in Nordmoldawien, das am 20. Juni feierlich eröffnet wurde und unter der Leitung von Anna Brenici ehrenamtlich geführt wird. Nach einer knapp zweijährigen Bauphase ist das Haus mit dem Namen «Die Hoffnung» nun für junge, ungewollt Schwangere offen, die sich in einer scheinbar ausweglosen Situation befinden.

Matthias Schöni

Hoffnung zu schenken, wo die Situation beinahe hoffnungslos erscheint, ist die Grundmotivation der Arbeit im Frauenhaus. Das **Problem** ist die hohe Abtreibungsrate in Moldawien, die zu den höchsten weltweit gehört. Die meisten Ärzte raten jungen Schwangeren zur Abtreibung. Der «Schwangerschaftsabbruch» würde das Problem rasch lösen. Die Not solcher Frauen, die in ihrer Verzweiflung nicht wissen, wohin sie gehen sollen, ist gross. Dazu kommt der gesellschaftliche Druck: Eine ungewollte Schwangerschaft kann Schande über die ganze Familie bringen. Daneben gibt es immer wieder Frauen, die als Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution oder

als Gewaltopfer innerhalb der Familie schwanger werden. Das ungeborene Leben ist oft nicht erwünscht.

Im Frauenhaus erhalten diese Frauen **Hilfe** durch temporäre Unterbringung während und nach der Schwangerschaft. Sie werden von Psychologinnen und Juristinnen begleitet und unterstützt. Dazu gehören auch klare Regeln: Rauchen, Alkohol- und Drogenkonsum sind strikt verboten und es gibt einen geregelten Tagesablauf mit Essens- und Ruhezeiten. Um sich nach der Geburt leichter in die Gesellschaft zu integrieren, besuchen die werdenden Mütter Kurse und bilden sich nach Möglichkeit beruflich weiter.

Als Christen sind Ana und Ivan überzeugt, dass bleibende **Hoffnung** nur in einem lebendigen Glauben an Jesus Christus zu finden ist. Tägliche Andachtszeiten sollen den Frauen helfen, über Gott und ihr eigenes Leben nachzudenken. Sie sind eingeladen, sonntags die lokale Kirchgemeinde zu besuchen. Die notleidenden Frauen bekommen die Chance, im Glauben wahres Glück, Freude und Erfüllung zu finden, die nur Jesus Christus alleine schenken kann! Sie bekommen auch die Chance, ihr Leben neu zu beginnen, einen Beruf zu erlernen und sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Das Frauenhaus «The Hope» ist daher in vieler Hinsicht ein echter Ort der Hoffnung! ●